

wobei ich darauf hinweise, daß bei diesen begehrten Faltern diese Untersuchungen so vorgenommen werden können, daß das Tier sammlungsfähig bleibt: Abdomen mit spitzer Schere vorsichtig vom Thorax trennen, aufschneiden, Inhalt entnehmen, Abdomen mit Watte füllen, Schnittlinie schließen, Abdomen am Thorax ankleben.

L i t e r a t u r

1) KOCH, M., 1965: Warum wandern einige Schmetterlingsarten?, Ent. Abh. Staatl. Museum Tierkunde Dresden. Bd. 32, Nr. 9. 2) KOCH, M., 1965: Neue Erkenntnisse der Wanderfalterforschung, Ent. Abh. Staatl. Museum Tierkunde Dresden, Bd. 32, Nr. 10. 3) KOCH, M., 1965: Keimdrüsenreifung bei Lepidopteren durch Fütterung mit Tokopherol, Ent. Abh. Staatl. Museum Tierkunde Dresden, Bd. 32, Nr. 12. 4) KOCH, M., 1963: Generationenfolge und Wanderungen von *Phytometra gamma* L., Ent. Abh. Staatl. Museum Tierkunde Dresden, Bd. 29, Nr. 5. 5) WITTSTADT, H., 1965: Das Auftreten des Totenkopfes (*Acherontia atropos*) im Jahre 1964 (Lep. Sphingidae), Ent. Zeitschr., 75. Jahrg., Nr. 14, Frankfurt M. 6) MELL, R., 1953: Wandern als Ausgleich meteorologisch-sexueller Spannungen bei Lepidopteren, Ent. Zeitschr., 63. Jahrg., S. 129, Frankfurt/ M.

Anschrift des Verfassers: Manfred Koch, 8055 Dresden, Oberwachwitzer Weg 7

Zum Vorkommen von *Cyphon ruficeps* TOURN. in Sachsen (Col. Helodidae)

B. KLAUSNITZER, Dresden

NYHOLM (1955) gibt *Cyphon ruficeps* TOURN. unter anderem aus dem Harz, aus Württemberg und vom Schwarzwald an. Von PAPPERITZ (1963) wurde die Art im Fichtelgebirge nachgewiesen, und KOCH (1965) fand sie in Bockenu (Rheinland).

Auch für Sachsen war *Cyphon ruficeps*, der nach NYHOLM „hauptsächlich in Gebirgsgegenden“ vorkommt, zu erwarten. Bei der Bestimmung von eingesandtem *Cyphon*-Material zeigte sich, daß die Herren K. DORN, Leipzig, E. KLEINSTEUBER, Karl-Marx-Stadt, und M. SIEBER, Großschönau, *Cyphon ruficeps* an drei verschiedenen Stellen in Sachsen gesammelt hatten. Den genannten Herren sei herzlich gedankt, über ihre Funde hier berichten zu dürfen.

DORN fand 10 Männchen von *Cyphon ruficeps* auf den Hermannsdorfer Wiesen bei Geyer im Westerzgebirge am 30. 6., 2. 7., 28. 7. und 28. 8. 1965. Große Flächen der Hermannsdorfer Wiesen haben Zwischenmoorcharakter mit einzelnen Hochmoorinitialen. Die zwischenmoorartigen Bildungen sind von typischen Flachmooren der Montanstufe und Quellfluren unterbrochen.

Die Hermannsdorfer Wiesen liegen 630–700 m hoch und sind Naturschutzgebiet. DORN fand hier außer *Cyphon ruficeps* noch *C. coarctatus* PAYK. KLEINSTEUBER sammelte 3 Männchen von *Cyphon ruficeps* in einem Hochmoor bei Weiters Glashütte südöstlich von Carlsfeld (Westerzgebirge) am 17. 6. 1962 und 31. 7. 1963. Die Tiere wurden in einem abgebauten Teil des Hochmoores mit naturnahem Moorfichtenwald gekeschert (KLEINSTEUBER i. l.). Der Fundort liegt 900 m hoch und ist Naturschutzgebiet. Außer *Cyphon ruficeps* wurden noch *Cyphon variabilis* THUNB. und *Cyphon coarctatus* in diesem Hochmoor gesammelt.

SIEBER fand am 13. 5. 1965 1 Männchen von *Cyphon ruficeps* bei Großschönau im Zittauer Gebirge. Die Fundstelle (etwa 400 m hoch) ist ein Quellsumpf mit dichtem Erlenbestand.

Für die Oberlausitz sind noch 2 weitere Exemplare aus der Sammlung des Deutschen Entomologischen Institutes bekannt, die mit dem Fundortetikett „Bautzen“ versehen sind (KLAUSNITZER 1965).

NYHOLM gibt *Cyphon ruficeps* von den Rändern „vegetationsreicher Tümpel“ und von „Moorwiesen“ an. Alle drei sächsischen Fundorte zeichnen sich durch lokale Kälte aus. Die beiden Fundstellen im Erzgebirge haben Zwischenmoorcharakter.

Sowohl aus dem Erzgebirge als auch aus dem Oberlausitzer Bergland dürften noch weitere Funde von *Cyphon ruficeps* zu erwarten sein.

L i t e r a t u r

KLAUSNITZER, B., 1965: Beitrag zur Helodidenfauna des Oberlausitzer Heide- und Teichgebietes (Col.) — Faun. Abh. Staatl. Mus. Tierkunde Dresden, H. 6, 239–241. KOCH, K., 1965: Die Naheexkursion 1963/64 der Arbeitsgemeinschaft rheinischer Koleopterlogen — Ent. Bl., 61, H. 2, 106. NYHOLM, T., 1955: Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Cyphon* PAYK., Ent. Arb. aus dem Mus. G. FREY, München. PAPPERITZ, R., 1963: Zur Faunistik Ost-Oberfrankens und des sächsisch-thüringischen Vogtlandes — Ent. Bl., 59, H. 2, 104.

Ein seltsames Kopulatum

J. VIANDEN, Crimmitschau/Sa.

Am 29. Mai fiel mir auf dem Heimweg von einer kleinen Exkursion in unmittelbarer Nähe meines Hauses ein in Kopula befindliches, vorbeifliegendes Schmetterlingspärchen wegen der sonderbaren Färbung so auf, daß ich interessiert diesen Kopulierenden bis zum nächsten Rastplätzchen nachging. Auf einer Blume gelandet, duldeten die beiden Verliebten mir einen längeren Anblick aus einer Entfernung von weniger als 1 Meter. Einwandfrei konnte ich konstatieren, daß sich ein Zitronenfalter-Männchen ein Kohlweißling-Weibchen zur Paarung auserkoren hatte. Nachdem die beiden auf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Zum Vorkommen von *Cyphon ruficeps* TOURN. in Sachsen \(Col. Helodidae\) 85-86](#)